





## Totales

Hochheim a. M., den 8. Mai 1929

### Christi Himmelfahrt.

Im Kreise des Kirchenjahres nähern wir uns nun dem dritten großen Feiertag, dem Pfingstfest. Ihm geht das Fest Christi Himmelfahrt voraus, der Gedanktag an die Himmelfahrt des auferstandenen Heilandes. Die Evangelien erzählen, wie der Herr noch nach seiner Auferstehung, mit dem verklärten Leib, bei seinen Jüngern weilte und sie in seiner Lehre unterwies, wie er ihnen Gottes Wahrheiten erklärte und sie geistig auf ihr hohes Apostelamt, das sie mit Leben und Tod zu bezeugen hatten, vorbereitete. In jenen letzten Tagen des Erdenwandels Christi hat er das geistige Fundament seiner weltumspannenden Kirche gelegt. Immer näher rückte der Abschiedstag. Das Erlösungswort war gelautet, Gottes Sohn hatte die Welt verlassen und konnte heimkehren an die Rechte des Vaters. So sah Jesus noch einmal seine Apostel und Jünger auf dem Berge am sich gehend; es war zum letzten Male. Und plötzlich, so erzählt die heilige Schrift, ward er ihren Augen entrückt. Christus fuhr aus eigener Kraft in den Himmel empor, zurück zur Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Tausend und tausend Augen sahen ihm nach, viele Hände streckten sich aus, ihn zurückzuhalten. Er, dessen Reich nicht von dieser Welt ist, ließ sie in der irdischen Heimat zurück, um dort das Christentum zu säen, auf daß die neue christliche Menschheit erwacht werde.

Die Bedeutung des Himmelfahrtstages, der wieder zum Himmel weist, hat nicht nur diesen Inhalt des Glaubens. Er mahnt, über der irdischen Welt nicht die himmlische zu vergessen, Christi Nachfolger zu sein im Lebenskampfe, um ihm auch einst folgen zu können in sein Reich. Er mahnt auch daran, zu wirken und zu schaffen und nicht unvorbereitet zu scheitern, immer noch und gerüstet zu sein, denn das Leben ist eine Pilgersfahrt, die — wie auch das Leben Christi als Mensch — tief unten im Menschenbarn beginnt, um später auszufliegen in die Späßen des Unsterblichen. Und die Laufbahn des auferstandenen, himmelfahrenden Christus ist wegweisend für alle Zeit und für alle Menschen; man muß wegen seiner Heberzeugung und Ideale, wegen seiner Gesinnung und seiner Ziele leben und sterben, um schließlich dem Guten die Bahn brechen zu können. Denn das Gute wird leben, wenn sich für es der Mensch aufopfert.

✱  
# Weiterbohrerfrage für den 9. Mai: Vormittag heiter und sehr warm, Neigung zu Gewitterbildung.

—r. Trauerfeier. „Sie haben einen guten Mann begraben, und uns war es mehr.“ Eine mächtige und ergreifende Trauerkundgebung, die das Gepräge der Innlichkeit und tiefer Dankbarkeit trug, vollzog sich am vergangenen Sonntag vormittag nach dem Hauptgottesdienst auf dem hiesigen Friedhofe. Der im 75. Lebensjahre, nach längerem, mit Geduld ertragenem schweren Leiden dahingegangene Rektor in Pension, Herr Wilhelm Rudes, wurde zur letzten Ruhe beigesetzt. Den großen Leichenzug eröffneten sämtliche Klassen der hiesigen Volksschule unter Führung ihrer Lehrer und Lehrerinnen und eine größere Anzahl transtragender Kinder. Hieran schlossen sich mehrere hiesigen Vereine mit ihren Trauerumflogen, ferner eine Anzahl Kollegen von auswärtigen und ein zahlreiches Trauergesolge. Am Grabe trug zunächst der Kirchenchor unter Leitung seines Dirigenten ein Grablied vor. Nach der kirchlichen Einsegnung hielt Herr Pfarrer Herborn eine Ansprache, in der er, anknüpfend an einen Ausspruch von Jean Paul, den Verbliebenen als „einen Mann der lebendigen Tat“ schilderte, der in seinem ganzen Wesen und Wirken als Lehrer und Familienvater, sowie in seinem Umgang mit dem Volke sich als einen ganzen Mann bewiesen habe. Mit seinem Wort habe er stets das lebende gute Beispiel verbunden, was hinreißt und dem Wirken die rechte Fruchtbarkeit leiht. Die besten Jahre seines Lebens habe er in hiesiger Gemeinde verbracht, wo besonders die Beschulung der oberen Klassen der männlichen Jugend in seinen Händen lag, deren Ausbildung er nicht nur mit natürlicher Erziehungsweisheit, sondern auch mit einem tief religiösen Sinn zu fördern suchte. Nun sei auch er seinen beiden anderen Lehrerpositionen, den Herren Sturm und Goeb im Tode gefolgt. Hierauf sangen die Schulkinder unter der Leitung des Herrn Rectors tonförmig ein Grablied, dem ein weiterer Trauerchor, vorgetragen von den vereinigten Gesangsvereinen, folgte. Zum Schluß wurden unter ehrenvollen Nachrufen, in denen das Lebensbild des Entschlafenen noch weiter vervollständigt wurde, Kränze niedergelegt. So spendete einen Kranz der Herr Bürgermeister im Namen der Stadtverwaltung und der Schuldeputation, ferner ließ das Lehrerkollegium durch den Herrn Schulleiter einen Kranz niederlegen. Weitere Kränze wurden gestiftet von dem Gesangsverein „Concordia“ dessen Ehrenmitglied der Verstorbene seit dem Jahre 1906 war, dem „Verein der Pensionäre und Pensionärinnen“ und von dem Vorsitzenden des „Katholischen Lehrervereins Naingau“, dem Herr Rudes als Mitglied angehörte und dessen Vorsitz er mehrere Jahre führte. Damit hatte die eindrucksvolle und ergreifende Trauerfeier ihr Ende erreicht, mit der unsere Stadt das sie ehrende Zeugnis abgelegt, daß sie die Bedeutung einer guten Jugendbildung wohl erkennt und die Wirksamkeit einer ehrenwerten Lehrerpersönlichkeit gebührend zu schätzen weiß. Rektor Rudes wurde am 22. August 1854 inhausen auf dem Westerwald geboren. Nach dem Besuche des Lehrerseminars zu Montabaur von 1871 bis 74 wirkte er zunächst als Lehrer in mehreren Orten des Westerwaldes, so in Ellar, Thalheim und Marienhäusen, von wo er nach dem Rhein übersiedelte und in Braubach Anstellung erhielt. Am 1. Mai 1892 wurde er nach Hochheim berufen, wo er 1910 zum Hauptlehrer und später zum Rektor der hiesigen Schule ernannt wurde. Mit 1. April 1921 trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Ihm war nach 47 Dienstjahren, von denen 29 auf hiesige Stadt entfielen, noch ein Lebensabend von 7 Jahren beschieden. Der Verstorbene, er möge ruhen im Frieden!

Die „Silberne Hochzeit“ feiern am Freitag, den 10. Mai die Eheleute Christof Treber und Frau, geb. Kib; am Samstag, den 11. Mai Heinrich Bauer und Frau, geb. Kehler. Wir gratulieren!

Göh-Gedächtniswanderung. Am Himmelfahrtstag findet wie alljährlich die Göhwanderung statt. Das dies-

jährige Ziel der Wanderung ist nach Driedenbergen gelegt. Um 12.45 Uhr treffen sich alle Teilnehmer auf dem Turnplatz und um 1 Uhr pünktlich ist Abmarsch. Dieses Jahr gehen zum erstenmal auch unsere Schüler mit und wir würden es begrüßen, wenn sich auch deren Eltern anschließen würden. Unsere 1. Handballmannschaft trägt außerdem gegen Driedenbergen ein Freundschaftsspiel aus. Wir wollen in echt turnerischer Art und Weise bei frisch, fromm, freiem und fröhlichem Tun des Alltags Sorgen auf ein paar Stunden vergessen und uns als eine Familie fühlen. Um diese turnerische Eigenart mehr wie bisher pflegen zu können, erwarten wir, daß die Beteiligung recht zahlreich ausfällt.

—r. Familienabend. Der Gesangsverein „Sängerbund“ dahier, gegründet 1841, veranstaltete am vergangenen Sonntag Abend in seinem Vereinslokal „Frankfurter Hof“ einen Familienabend, der einen schönen Verlauf nahm und sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Waren doch die Saalräume vollständig besetzt. Der neue Präsident des Vereins, Herr Lorenz Enders eröffnete mit warmen Worten der Begrüßung den Abend, ließ alle Erschienenen herzlich willkommen und wünschte ihnen einige genussreiche Stunden. Nun wechselten Chorgeänge mit humoristischen Darstellungen und Tanz in bunter Reihenfolge mit einander ab. Die Chöre, darunter auch einige Volkslieder, wurden unter der Stabführung des Dirigenten Herrn Musikleiters Georg Jung-Kainz, tonrein, mit gutem Stimmenausgleich und gefühlvoller Dynamik gelungen und ernteten reichen Beifall. Ferner trugen die kleinen Theaterkulte viel zur Erheiterung bei. In den Zwischenpausen wurde von der Jugend ausgiebig dem Tanze gehuldigt. Möge so dieser schon verlaufene Familienabend eine gute Vorbildung sein für das gute Gelingen des großen Sängersfestes, das der Sängerbund demnächst hier veranstaltet.

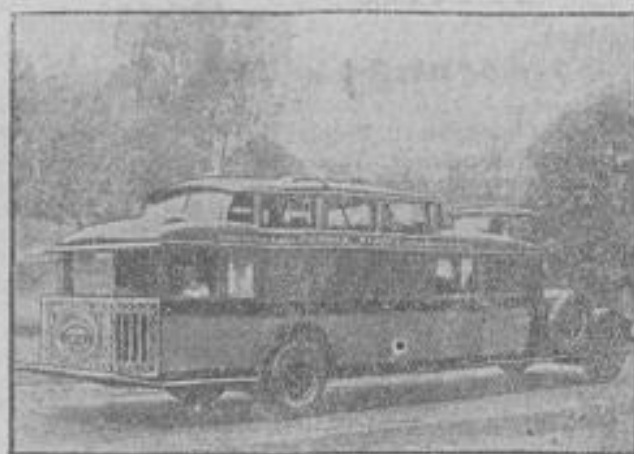
### Spungg. 07 2. M. Meister des Nordrheingau 12

Am vergangenen Sonntag fand auf dem Sportplatz am Weiher der Endkampf um die Gaumeisterschaft der Klasse A Abstellung 2 statt. Den Kampf bestritten Sp. Vgg. 07 2. und Riders Wiesbaden 2., beide Meister ihrer Gruppe. Mit Klassenüberlegenheit konnte Hochheims Mannschaft den Kampf, dem etwa 100 bis 200 Zuschauer beiwohnten, leicht mit 10:0 Toren für sich entscheiden; ein wahrhaft würdiger Meister seiner Klasse, den die besten Wünsche aller Hochheimer Sportanhänger für die Zukunft begleiten.

Am kommenden Himmelfahrtstage hat sich die Sp. Vgg. wieder 3 Gegner auf dem hiesigen Sportplatz verpflichtet. Hochheims 1. und 2. M. werden die gleichen Mannschaften des S. Cl. Viktoria Sindlingen zum Freundschaftstreffen empfangen. Die Kämpfe beginnen 2. M. 2 Uhr, 1. M. 3.30 Uhr. Außerdem wird Hochheims Jugendmannschaft der gleichen Mannschaft des Kreisligisten Spv. Wiesheim um 1 Uhr gegenübertreten. Alle Gegner gelten als sehr spielfest, sodas spannende Kämpfe zu erwarten sind. — Auf das am Mittwoch Abend stattfindende Pflichttraining der aktiven Mannschaften wird hiermit nochmals hingewiesen; gleichzeitig auf das Training der Jugendmannschaften am Freitag Abend jeder Woche. — Mittwoch Abend Versammlung im Vereinslokal zwecks Beipruchtung der Tour nach Bad Nauheim, außerdem von Stiftungen p.p. (Freibier).

Turngemeinde Hochheim. Das Schau- und Werbeturnen erfreute sich eines recht guten Besuches und die gezeigten Darbietungen der verschiedenen Abteilungen fanden lebhaften Anklang. Auch der Umzug durch die Stadt dürfte den werdenden Zweck nicht verfehlt haben. Der Vorstand hat sich in bewährter Absicht bei Aufstellung des Programms hauptsächlich vom neuzeitlichen Turnen leiten lassen und es brachte einen vollen Erfolg. Das Turnen der Kinder war richtig dazu angeordnet neue Freunde zu werben und man sah den Kleinen die Freude am Turnen an. Mit großer Spannung wurden Medizinballwerfen und neuzeitliche Freilübungen verfolgt und von allen der hohe gesundheitliche Wert derselben anerkannt. Auch die Geräteturner konnten beweisen, daß sie unter Leitung des Turnwarts Otto Wallenwein wesentliche Fortschritte zu verzeichnen hatten. An den zufriedenen Mienen der Besucher konnte man feststellen, daß Alles gefallen hat.

Der „Schwerverbrecher“ im Grad! Von Schwerverbrechern hört man alle Tage. Aber einen so tollkühnen und lebenswichtigen Verbrecher, wie in dem Film: „Der größte Gauner des Jahrhunderts“, der am Samstag und Sonntag um 8.30 Uhr im U. T. läuft, sieht man selten. Der Film ist nach dem Roman: „Im, der Schwerverbrecher hergestellt worden und zeigt den bekannten Sensationsdarsteller Luciano Albertini in atemberaubenden Sensationen. Diese tollkühnen Kunststücke, mit einem tüchtigen Schuß Humor gemischt geben dem Film neben einer spannenden Handlung sein Gepräge und machen ihn zu einem Werk, das ein Jeder gern sieht. Vorher läuft ein lustiges Beiprogramm. — Am Montag um 8.30 Uhr wird wieder ein sehr schöner Operettenfilm gezeigt: „Die geschiedene Frau“ und Beiprogramm. Eintritt 50 und 70 Pfg.



Das Wochenschaubild.

Für die mit dem Frühjahr beginnenden Wochenendausflüge des Großstädters sind in Amerika Autos konstruiert worden, die mit allem Komfort, wie Küche, Wasch- und Schlafraum ausgestattet sind.

## Aus Nah und Fern

△ Darmstadt. (Schwerer Autounfall) Der Strake nach Oberstadt ereignete sich ein schwerer Unfall. Das von Frankfurt vom Wochenmarkt kommende Lieferauto kam auf dem Wege nach Darmstadt, als es entgegengekehrter Richtung ein Auto kam, einem Zwischenraum von etwa 80—100 Meter zwischen sich kreuzenden Autos kam aus Richtung Darmstadt ein Kaffassenburg flammendes Personauto, das das Lieferauto überholte. Hierbei erlitt das Kaffassenburg Auto einen schweren Schaden. Der Lieferwagen ist schwer beschädigt. Das Kaffassenburg Auto schlennderte und fuhr gegen den Bordstein. Auch dieses Auto wurde schwer beschädigt. Der Lieferwagen mit geringen Verletzungen. Die Verletzten kamen ins Darmstädter Krankenhaus.

△ Darmstadt. (Muhrgas für Hessen) Der Minister der Schlaga sagte hier und sagte folgenden: „Nach eingehenden Verhandlungen über die notwendigen Möglichkeiten zur Deckung des im Verordnungsgebiet der beschriebenen Gasbedarfs kommt der Aufsichtsrat in seiner Sitzung zu der Auffassung, daß das von der Ruhrgebiet gelagerte Angebot den Vorzug verdient. Der Aufsichtsrat trägt demgemäß: Die Generalversammlung wolle beschließen, der Aufsichtsrat wird bevollmächtigt, mit der Ruhrgebiet in Endverhandlungen einzutreten und hiernach der Generalversammlung anfangs Juni den Vertrag zur Genehmigung vorzulegen.“

△ Weidhof. (Brand.) An der Langstraße brannte ein Haus. Obwohl die Feuerwehr recht schnell eintraf, konnten die beiden Schwestern von Georg Ruder 3 und 4, Jourdan 6 völlig nieder. Unter sehr schwierigen Umständen wurde das zahlreiche Großvieh, das sich in den Ställen befand, gerettet.

△ Frankfurt a. M. (Auf dem Friedhof) Ein Mann (J. n.) Der Kaufmann Karl Reiff aus Durlach in der Nähe von Frankfurt am Main wurde erschossen. Der Mann ist unbekannt.

△ Frankfurt a. M. (Ein Chemann wird) Frau zum Feuer hinaus. Bei einer Feuerschulung seiner Frau warf an der Heidenheimer Landstraße eine Frau aus dem Fenster der im Parterre gelegenen Wohnung auf die Straße. Die Frau erlitt Verletzungen.

△ Frankfurt a. M. (Gründe über) Die drei Schüsse der Feuerwehr alarmiert, da im Stadteil der hiesigen Grenze, ein Feuer ausgebrochen war. Der Feuer, der über die Rhein-Main-Spise flog, hatte die Gegend erreicht und die Frankfurter Oberförsterei herbeigerufen. Das Feuer auf hiesigem Gebiet, in dem Weidhof der Geshöhe und Mittelteil mitter und die Weiden der hiesigen Ortschaften bereits mit dem Feuer befeuchtet war, lehrte die Frankfurter Wehr wieder um. Fast zur gleichen Zeit war südlich von Weidhof ein Waldbrand ausgebrochen, von der hiesigen Feuerwehr und den Weidhofer Feuerwehr der Nachbargemeinden bekämpft wurde. Die Brände entstanden sind, konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

△ Frankfurt a. M. (U. Raubdiebstahl) Ein Diebstahl (Frankfurt a. M.) Der Schlacht-Wettbewerb der Frankfurter Raubdiebstahl-Ausstellung wird für weitere interessanten sein. Die Schlachtungen begreifen, die Anforderungen der Metzger und Verbraucher zu berücksichtigen, ferner die Mäster hierüber aufzuklären und dem hiesigen Publikum zu zeigen, welche Bedeutung Fleischqualität heute im Reiche erzeugt werden. Die Schlacht-Wettbewerb sind sehr hohe Anreizungen und reiche Geldpreise ausgelegt. Auf Staatsminister Reichernährungsministerium und des Reichsministeriums, ferner drei massiva Goldpreise, die durch die Mäster der Ausstellung, die Schlacht-Wettbewerb der Raubdiebstahl-Ausstellung, die Siegerpreise bestimmt. Jeder, der aus der großen Ausstellung 1200 ausgestellten Mastiere kauft, kann sie für den Wettbewerb schlachten lassen, es können also Großschlachtere, Metzger, Hotels, Gaststätten u. a. kaufen und damit am Wettbewerb teilnehmen. Außerdem werden noch einige Pösten Schweine und Lämmer, die für höchste Marktanforderungen zu präferieren und Verbrauchswirtschaften besonders geeignet sind. Für den Schlacht-Wettbewerb müssen die Teilnehmer am ersten Ausstellungstage angemeldet und am zweiten Ausstellungstage geschlachtet werden. Die Prämierung und Auslosung der Ergebnisse erfolgt am dritten Ausstellungstage. Die Raubdiebstahl-Ausstellung dauert von Donnerstag, den 12. Mai bis Sonntag, den 12. Mai und wird auf dem Stadteck und Viehhof Frankfurt a. M. abgehalten. Die Ausstellung ist eine große Sehenswürdigkeit für alle Besucher, die namentlich mit ihren Sonderausstellungen der Bedeutung der Bevölkerung über alle Fragen der deutschen Ernährung und Versorgung.

△ Frankfurt a. M. (Schlechtes Straßenbild als Todesursache) Hier wollte der Sohn eines hiesigen Fischhändlers Pöffenbach sich an seine Eltern erweisen. Am Bonamer Berg verlor er sein schweres Motorrad einen Kraftwagen zu überholen. Der Fahrer geriet er in eine unebene Straße. Der Fahrer ist hier mit einer besonders schweren Verletzung verletzt —, stürzte und überschlug sich mehrfach. Mit schweren Schädelbrüchen wurde er ins Krankenhaus gebracht, wo er starb.

△ Offenbach a. M. (Von einem Lastkraftwagen getötet.) Ein 16-jähriges Mädchen aus der Offenbacher Straße der Republik nahe der katholischen Kirche mit ihrem Rad unter den Anhängern eines mit Jageln beladenen Lastautos. Das Rad des Anhängers ging über den Kopf des Mädchens hinweg, so daß es sofort getötet wurde.

△ Gelnhausen. (Ein Massengrab von 1813) In Altmittlau stieß man bei Arbeiten in der Erde auf ein Massengrab von Tieren. Man vermutet, daß es um Pferde handelt, die hier während der Schlacht von 1813 begraben wurden.

△ Gelnhausen. (Jahrestagung des) Der Hauptverein des Gelnhäuser Schützenvereins (H. S. C.) hat seine Mitglieder zum 25. und 26. Mai 1929 nach Gelnhausen zur Jahrestagung umschickt eine Verbands- und einen Begrüßungsabend in der Turnhalle und die Hauptversammlung, die am Sonntagvormittag stattfindet.

Schlachten, (Grund...  
...in Schlä...  
...die Grundstein...  
...vollzogen. Für...  
...der Schlachten...  
...Schlachten, die...  
...ihres Bestehens...  
...für die Kreisver...  
...der Schulaufsicht...  
...das Wort.

Frankfurt. (Gedenkf...  
...Mit der vom...  
...Tagung des...  
...vom Roten...  
...Schlachten für die...  
...Das Ehrenmal...  
...des Reichs...  
...in Driedenber...  
...Montabaur, (Groß...  
...einem Stalle in...  
...innerhalb weniger...  
...zu einem regel...  
...aufstehende Scheune...  
...sich der Schlaga...  
...Nach eingehenden...  
...Möglichkeiten zur...  
...beschriebenen Gas...  
...beit zu der Auffas...  
...gelagerte Angebot...  
...gelagerte Angebot...  
...Der Aufsichtsrat...  
...in Endverhandlun...  
...Verhandlung anfangs...  
...vorzulegen.“

Frankfurt. (Brand.) An der Langstraße brannte ein Haus. Obwohl die Feuerwehr recht schnell eintraf, konnten die beiden Schwestern von Georg Ruder 3 und 4, Jourdan 6 völlig nieder. Unter sehr schwierigen Umständen wurde das zahlreiche Großvieh, das sich in den Ställen befand, gerettet.

Frankfurt a. M. (Auf dem Friedhof) Ein Mann (J. n.) Der Kaufmann Karl Reiff aus Durlach in der Nähe von Frankfurt am Main wurde erschossen. Der Mann ist unbekannt.

Frankfurt a. M. (Ein Chemann wird) Frau zum Feuer hinaus. Bei einer Feuerschulung seiner Frau warf an der Heidenheimer Landstraße eine Frau aus dem Fenster der im Parterre gelegenen Wohnung auf die Straße. Die Frau erlitt Verletzungen.

Frankfurt a. M. (Gründe über) Die drei Schüsse der Feuerwehr alarmiert, da im Stadteil der hiesigen Grenze, ein Feuer ausgebrochen war. Der Feuer, der über die Rhein-Main-Spise flog, hatte die Gegend erreicht und die Frankfurter Oberförsterei herbeigerufen. Das Feuer auf hiesigem Gebiet, in dem Weidhof der Geshöhe und Mittelteil mitter und die Weiden der hiesigen Ortschaften bereits mit dem Feuer befeuchtet war, lehrte die Frankfurter Wehr wieder um. Fast zur gleichen Zeit war südlich von Weidhof ein Waldbrand ausgebrochen, von der hiesigen Feuerwehr und den Weidhofer Feuerwehr der Nachbargemeinden bekämpft wurde. Die Brände entstanden sind, konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Frankfurt a. M. (U. Raubdiebstahl) Ein Diebstahl (Frankfurt a. M.) Der Schlacht-Wettbewerb der Frankfurter Raubdiebstahl-Ausstellung wird für weitere interessanten sein. Die Schlachtungen begreifen, die Anforderungen der Metzger und Verbraucher zu berücksichtigen, ferner die Mäster hierüber aufzuklären und dem hiesigen Publikum zu zeigen, welche Bedeutung Fleischqualität heute im Reiche erzeugt werden. Die Schlacht-Wettbewerb sind sehr hohe Anreizungen und reiche Geldpreise ausgelegt. Auf Staatsminister Reichernährungsministerium und des Reichsministeriums, ferner drei massiva Goldpreise, die durch die Mäster der Ausstellung, die Schlacht-Wettbewerb der Raubdiebstahl-Ausstellung, die Siegerpreise bestimmt. Jeder, der aus der großen Ausstellung 1200 ausgestellten Mastiere kauft, kann sie für den Wettbewerb schlachten lassen, es können also Großschlachtere, Metzger, Hotels, Gaststätten u. a. kaufen und damit am Wettbewerb teilnehmen. Außerdem werden noch einige Pösten Schweine und Lämmer, die für höchste Marktanforderungen zu präferieren und Verbrauchswirtschaften besonders geeignet sind. Für den Schlacht-Wettbewerb müssen die Teilnehmer am ersten Ausstellungstage angemeldet und am zweiten Ausstellungstage geschlachtet werden. Die Prämierung und Auslosung der Ergebnisse erfolgt am dritten Ausstellungstage. Die Raubdiebstahl-Ausstellung dauert von Donnerstag, den 12. Mai bis Sonntag, den 12. Mai und wird auf dem Stadteck und Viehhof Frankfurt a. M. abgehalten. Die Ausstellung ist eine große Sehenswürdigkeit für alle Besucher, die namentlich mit ihren Sonderausstellungen der Bedeutung der Bevölkerung über alle Fragen der deutschen Ernährung und Versorgung.

Frankfurt a. M. (Schlechtes Straßenbild als Todesursache) Hier wollte der Sohn eines hiesigen Fischhändlers Pöffenbach sich an seine Eltern erweisen. Am Bonamer Berg verlor er sein schweres Motorrad einen Kraftwagen zu überholen. Der Fahrer geriet er in eine unebene Straße. Der Fahrer ist hier mit einer besonders schweren Verletzung verletzt —, stürzte und überschlug sich mehrfach. Mit schweren Schädelbrüchen wurde er ins Krankenhaus gebracht, wo er starb.

Offenbach a. M. (Von einem Lastkraftwagen getötet.) Ein 16-jähriges Mädchen aus der Offenbacher Straße der Republik nahe der katholischen Kirche mit ihrem Rad unter den Anhängern eines mit Jageln beladenen Lastautos. Das Rad des Anhängers ging über den Kopf des Mädchens hinweg, so daß es sofort getötet wurde.

Gelnhausen. (Ein Massengrab von 1813) In Altmittlau stieß man bei Arbeiten in der Erde auf ein Massengrab von Tieren. Man vermutet, daß es um Pferde handelt, die hier während der Schlacht von 1813 begraben wurden.

Gelnhausen. (Jahrestagung des) Der Hauptverein des Gelnhäuser Schützenvereins (H. S. C.) hat seine Mitglieder zum 25. und 26. Mai 1929 nach Gelnhausen zur Jahrestagung umschickt eine Verbands- und einen Begrüßungsabend in der Turnhalle und die Hauptversammlung, die am Sonntagvormittag stattfindet.

Todes-A...  
Gott dem Allmä...  
...unsren lieber...  
...großvater, Schw...  
...schwager und Onk...  
Philippp...  
...vollendeten 86. Le...  
...durch die heiligen...  
...kurzem Krank...  
...die Ewigkeit abzum...  
...Namen der trauer...  
...Schwister Sack...  
...Beerdigung findet am...  
...Sonntag um 2.30 Uhr...  
...Hochstraße Nr. 3 am St...  
...Freitag morgens 0.30 Uhr

Kirchenchor...  
...Hochheim

Theater...  
...Mucki kom...  
...Die Beatu...









## Geschäfts-Eröffnung!

Der verehrten Einwohnerschaft von Hochheim und Umgebung zur freundlichen Kenntnisnahme, daß ich das **Gasthaus „Zur Krone“** (von Joh. Lauer) übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein meine Gäste aufs Beste zu bedienen. Um geneigten Zuspruch bittet.

N. B. Die Eröffnungs-Feier mit Konzert findet am **Samstag**, den 11. Mai 1929 statt. / Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt.

Georg Lauer

## Süsse Wochen



bei Latfscha

|                 |                                |           |    |
|-----------------|--------------------------------|-----------|----|
| Kokosflocken    | bunt . . . . .                 | 1/4 Pfund | 15 |
| Plastik-Bonbons | gefüllt . . . . .              | 1/4 Pfund | 20 |
| Cremehütchen    | . . . . .                      | 1/4 Pfund | 18 |
| Pralinen        | Siefta-Milchung . . . . .      | 1/4 Pfund | 30 |
| Pralinen        | Magdeburger Milchung . . . . . | 1/4 Pfund | 40 |

1 Tafel Vollmilchschokolade | zusammen  
1 Tafel Albert-Schmelzchokolade | nur **55**  
à 100 gr.

|                          |           |           |    |
|--------------------------|-----------|-----------|----|
| 1 Tafel Schmelzchokolade | . . . . . | à 100 gr. | 30 |
| 3 Tafeln Milchchokolade  | . . . . . | à 100 gr. | 95 |
| Dragee-Kirichen          | . . . . . | 1/4 Pfund | 25 |
| Eiswaffeln               | . . . . . | 1/4 Pfund | 25 |

Befonders preiswert:

|               |                            |         |      |
|---------------|----------------------------|---------|------|
| Pflaumen      | mit Stein . . . . .        | 2 Pfund | 90   |
| Mirabellen    | . . . . .                  | 2 Pfund | 1.25 |
| Birnen        | weiß, 1/2 Frucht . . . . . | 2 Pfund | 1.25 |
| Preiselbeeren | . . . . .                  | 2 Pfund | 1.40 |

## Für Ausflüge:

|                |                    |    |               |              |      |
|----------------|--------------------|----|---------------|--------------|------|
| Plockwürstl    | 1/4 Pfund          | 50 | Schweizerkäse | 1/4 Pfund    | 40   |
| Cervelatwürstl | 1/4 Pfund          | 55 | Edamerkäse    | 20% 1/4 Pfd. | 19   |
| Mettwürstchen  | Stück              | 50 | Emmentaler    | o. Rinde     | 68   |
| Oelfardinen    |                    | 30 | Tafeläpfel    | amerik. Pfd. | 48   |
|                | Dose 65, 88, 92 u. |    | Blutorangen   | 3 Pfd.       | 1.25 |

**J. Latfscha**

## Junge Mädchen

die sich matt und elend fühlen, keinen Appetit haben, an Blutarmut, Bleichsucht und an nervösen Kopfschmerzen leiden, nachts nicht schlafen können, sollen dem Rat des erfahrenen Arztes folgen und **Doppelherz** das anerkannte Nervenkräftigungsmittel nehmen. Eine Probeflasche zu 2.20 Mk. und 4.00 Mk. kann man in Apotheken und Drogerien kaufen, bestimmt in der **Central-Drogerie Jean Wenz**



## Den flotten Anzug für das Frühjahr

finden Sie in unserer Auswahl hervorragend preiswert

In unseren Hauptpreislisten empfehlen wir:

|                          |      |      |       |       |
|--------------------------|------|------|-------|-------|
| <b>Herren-Anzüge</b>     | 39.- | 49.- | 57.-  | 69.-  |
| <b>Uebergangs-Mäntel</b> | 76.- | 87.- | 98.-  | 125.- |
|                          | 45.- | 57.- | 69.-  | 78.-  |
|                          | 87.- | 98.- | 110.- | 125.- |

## Wetterfeste Kleidung

Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel, Trenchcoat-Mäntel, Windjacken

**Jünglings-Kleidung** in gleicher Auswahl entsprechend billiger

**Scheuer & Plaut**  
Mainz

Fast 40 Jahre in der Quintinsstraße Riesig billig.

## Möbel Betten Matratzen

Schlafzimmer 270, 340, 400, 450, 500 - ufw.  
Speisezimmer Büfett und Kredenz 260, 340, 400 - ufw.  
Küchen 125, 160, 210 - ufw.  
Matratzen eigene Anfertigung  
Reklame-Matratzen von 14 - an  
Woll-Matratzen von 21 - an  
Woll-Matratzen garniert, von 31 - an  
Seegras-Matratzen von 18.50 - an  
Kapok-Matratzen von 64 bis 110 -  
Spiral-Patent-Matratzen von 11 - an  
Holzbettstellen von 34 - an  
Merialbetten riesig billig.

Einzel-Möbel in Eiche, Nußbaum, Birke und lackiert  
Kleiderchränke  
Küchenschränke  
Spiegelschränke  
Bücherschränke  
Büfets, Kredenzen  
Vertikale  
Waschkommoden  
Nachttische, Tische  
Stühle, Schreibtische  
Sessel, Divans  
Chaiselongues  
Komplette Betten  
Deckbetten u. Kissen  
Bettfedern, Daunendecken  
Bettbarchente  
Matratzen-Dreile  
alles konkurrenzlos billig

**Möbel-Passage**  
**Grünfeld, Mainz**  
Quintinsstraße 11  
Gegen Bar und auf Kredit

## RM. 400

monatlich und mehr können selbst einfache und nicht eingearbeitete Herren und Damen aller Stände verdienen, ohne Kapital als unsere Vertreter. **Tägl. Verdienstaushlag.** Bewerbung auch für Nebenberuf, an **H. G. Müller, Berlin SO 36/01. 434. Postfach 62**

## Damen-Hüte

in großer Auswahl und geschmackvoller Ausführung in den Preislisten: 5.50, 7.50, 9.50, 12.50, 14.50, 16.50, 18.- R.-MK. bis zu den elegantesten Modellen finden Sie bei

**J. Wurster**  
**MAINZ**  
SCHUSTERSTRASSE 44



denn Lunateel ist das anerkannte Blutreinigungsmittel, nervenstärkend, verstopfung, Pneu-matismus, Gesichtsausschlag, Kopfschmerzen vom Magen herkommend, Hämorrhoidal-Leiden, überhaupt das beste Mittel gegen alle Krankheiten, die vom unreinen Blut herrühren. Verkaufsstellen:

**Zentral-Drogerie, Jean Wenz.**

## Schwachen Magen

Schlechte Verdauung, Magen-Beschwerden, saures Aufstossen, Magendrücken usw. beseitigt Dr. Willymanns Pepsinwein Alleinige Niederlage: **Central-Drogerie Jean Wenz**



**Achtung! Achtung!**

Sonder-Angebot

## Fahrräder

Bis 1. Mai gewähre ich auf meine Markenräder wie Dixi, Hercules etc. **20% Rabatt**

Ferner empfehle ich:

1a. Spezialräder, Nähmaschinen, Kinderwagen, Sprechmaschinen und Platten, Holländer, sowie alle Zubehör- und Ersatzteile für Fahrräder

**K. Schlangen, Hochheim**  
Frankfurterstraße 4

Unterstützt euere Lokalpresse!







